

Seit 25 Jahren im Einsatz für eine gerechtere Welt

Peru-Kreis und Stadt Herbolzheim hatten am Freitag den peruanischen Botschafter zu Gast / Hilfsangebot auch in Umweltfragen.



Spende des ökumenischen Perukreises: Ein Scheck über 1000 Euro wurde von Mitgliedern des Perukreises beim Empfang für den Botschafter von Peru im Herbolzheimer Rathaus überreicht. Von links Peter Weiß, Botschafter José Antonio Meier, Bürgermeister Ernst Schilling, Andreas Marx, Annette Gässler und Doris Daute.

HERBOLZHEIM. Der Botschafter von Peru hat am Freitag die Stadt Herbolzheim besucht. José Antonio Meier wurde vom Bürgermeister und Mitgliedern des Perukreises im Bürgersaal empfangen. Der ökumenische Perukreis, der 2015 seit 25 Jahren besteht, übergab dabei einen Scheck über 1000 Euro für das Pide-Projekt in Peru.

"Viele Menschen in der Stadt haben mit Ihrem Heimatland gute und langjährige Kontakte", begrüßte Bürgermeister Ernst Schilling den Gast aus Peru. Gute Kontakte gab es zu dem früheren Botschafter Federico Kauffmann Doig, für Botschafter Meier war es der erste Besuch in Südbaden. Er wurde von Peter Weiß begleitet. Der CDU-Bundestagsabgeordnete ist zuständig für Partnerschaften mit Südamerika und kennt Meier, der viele Jahre Leiter der Abteilung Europa im peruanischen Außenministerium war.

Schilling stellte Herbolzheim als eine Stadt vor, in der sich Bürger für ein nachhaltiges Sponsoring von Projekten in Peru einsetzen. Dazu gehört die Unterstützung für die "Gesichtermacher", ein Ärzteteam, das Kindern mit Hilfe von Operationen ein Leben ohne Entstellungen ermöglicht, und die Hilfe für das Kinderheim Santa Lucia in Arequipa. Dazu

kommt der Beitrag für eine gerechtere Welt des Perukreises im Weltladen. Am bekanntesten ist das Pide-Projekt für den fairen Handel von Kaffee. Andreas Marx stellte die Arbeit des Perukreises vor, der geschäftsführende Schulleiter der Herbolzheimer Schulen, Wolfgang Schmitt, den Beitrag, den die Schulen stetig leisten.

Schilling regte beim Besuch des Botschafters ein weiteres deutsch-peruanisches Projekt an: Er lud Meier ein, mit einer Wirtschaftsdelegation zu kommen und sich in der Nachbarschaft Herbolzheims zu Themen rund um die Entsorgung von Müll zu informieren. Die Partnerschaft in Umweltfragen sei "ein aktuelles Thema, an dem wir dran sind", sagte Peter Weiß. Die Umwelt habe in der deutschen Entwicklungshilfepolitik eine wichtige Stelle eingenommen. In Peru wurde vor einigen Jahren mit deutscher Hilfe ein Umweltministerium eingerichtet, das langsam seine Arbeit aufnimmt.

Der Botschafter dankte in Herbolzheim für die Unterstützung, die es in der Vergangenheit in guten und in schlechten Zeiten gab. "Das schätzen wir sehr", sagte er. Nach dem Empfang im Bürgersaal, bei dem auch der Scheck überreicht wurde, ging es noch zu einem Besuch in den Weltladen im "Bücherwurm".

Autor: Ilona Hüge